

**Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.**

*Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.*

*Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätseln der Schöpfung liegt.*

## **KREBS**

### **Musik und Bewusstsein**

Wenn wir einer schönen Musik zuhören, schliessen sich nach einer Weile von selbst die Augen und wir werden in die Musik absorbiert. Wir vergessen, dass wir der Musik zuhören: Alles was bleibt, ist die Musik, weder die Zuhörer noch die Musiker noch der Raum, in dem die Musik gemacht wird, bleiben. Wenn in diesem Moment jemand zu uns kommt und sagt: „Das ist sehr schöne Musik, nicht wahr?“ ist diese Frage uns sehr unangenehm und wir antworten: „Bitte sei still“. Die reine Erfahrung gestattet keinen Gedanken. Ein Gedanke dient dazu, etwas über die Erfahrung zu erklären und sie verständlich zu machen, nachdem die Erfahrung vorbei ist. Während der Erfahrung selbst ist der Gedanke ein Hindernis: Solange wir darüber nachdenken, dass wir Musik hören, hören wir ihr nicht wirklich zu. Das gleiche kann bei anderen Formen kreativen Arbeitens auftreten: Erst nach einer Weile werden wir uns bewusst, dass Zeit vergangen ist. Von der Zeitspanne des Erlebens selbst wissen wir nichts. Auch mit einer Intuition verhält es sich oft genauso: Wir führen sie einfach aus - erst später entwickelt sich um die Intuition herum in unserem Denken eine Logik, welche die intuitive Handlung zu unterstützen und zu erklären sucht.

Musik hat die Fähigkeit, das Bewusstsein des Menschen direkt von der emotionalen Ebene zur Seelenebene emporzuheben und es darin eintauchen zu lassen, ohne die mentalen Ebenen zur Hilfe zu nehmen. Dieser Pfad ist mit dem Zeichen Krebs und den ihn regierenden Planeten Mond und Neptun verbunden. Durch das Unterbewusstsein wirken musikalische Klänge als Mantra.

Werden sie richtig angewandt, können sie heilend wirken. Die Klänge lösen Hindernisse in uns auf, und wir können die Seligkeit umfassender Bewusstseinsebenen erleben. Ohne einen kundigen Lehrer ist die Arbeit mit Klängen jedoch ein gefährlicher Weg: Musik sollte eigentlich aufbauen und harmonisch stimmen, aber wenn wir bestimmte Arten von Klängen hören, werden wir zutiefst gestört und unsere Energien lösen sich auf. Auch werden heute Klänge und Rhythmen ohne jedes Feingefühl erzeugt und man bezeichnet es als Musik. Durch Musik können grosse Massen beeinflusst werden. Wir können auf unterbewusste Ebenen und in Illusionen und Schwelgen geraten; unser Denkvermögen wird dabei geschwächt. Besonders in Kombination mit Alkohol und Drogen entwickelt Musik eine rauschhafte Wirkung, die mit dem niederen Einfluss von Neptun verbunden ist. Menschen mit einem ausgeprägten Intellekt mögen daher das Arbeiten mit Klängen und Mantrien ablehnen. Da das konkrete Denken zu systematisieren und kristallisieren sucht, finden sie es schwierig, sich auf einen Umwandlungsprozess einzulassen, der über die Erfahrung und nicht über die Bedeutung geht. Klänge und Musik gelten jedoch als die höchsten Mittel zur inneren Umwandlung und auch zum Energetisieren der Umgebung. Das Rezitieren des Gayatri-Mantrams zum Beispiel hat eine musikalische, metrische und bezaubernde Wirkung. Wenn wir tief in den Klang hineingehen, werden wir ganz ausgerichtet. Die zerstreuten Energien in uns finden zusammen, die Körperzellen werden gereinigt und umgewandelt, unser Denkvermögen wird still und transparent. Auch kann sanfte, harmonische Musik von Flöte, Geige oder Gitarre, die wie

eine Welle fließt, unsere Lebensenergien aufbauen und die Schwingungen im Haus ordnen.

## Elektromagnetische Muster

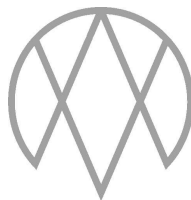
Das Denkvermögen steht mit dem Mond in Verbindung, und der Mond vermittelt uns den Einfluss von Neptun. Hierin liegt die Bedeutung der Vollmondmeditationen, besonders zum Krebs-Vollmond: Es geht nicht um das Mondlicht, sondern dass wir uns der magnetischen Kraftlinien bewusst werden, die von den musikalischen Schwingungen des Neptun kommen und die der Mond zu der Erde reflektiert. Im Osten heisst es, dass die Reflexion des Mondes sogar Soma, den Nektar des Lebens, der Erde übermittelt. Auf diese Energien versuchen wir uns einzustimmen und über sie zu konzentrieren.

In seiner Bewegung um die Erde folgt der Mond einem Rhythmus: Er läuft durch fünfzehn Phasen bis zum Vollmond und geht dann wieder durch fünfzehn Phasen zurück zum Neumond. Die zyklische Bewegung durch den Neumond und Vollmond in jedem Sonnenzeichen erbaut aus den magnetischen Kräften Muster. Sie erzeugen bei den Gewässern der Erde Ebbe und Flut und im Menschen ätherische und astrale Strömungen. Durch die Sonne geschieht eine elektrische Arbeit. Dabei wirkt der tägliche Weg der Sonne um den Äquator wie eine Induktionsspule, die das benötigte elektrische Feld um die Erde aufbaut. Die scheinbare südliche und nördliche Bewegung der Sonne von Wendekreis des Krebses zum Wendekreis des Steinbocks webt die elektrischen Kraftlinien. Auf diese Weise wird der Äquator auf beiden Seiten mit den strahlenden Energien der Sonne geladen und das elektromagnetische Feld rund um die Erde entwickelt. Diese elektromagnetischen Phänomene bilden die Vitalebene rund um die Erde. Sie wird von den Meistern 'Plenty of Prana', 'Fülle von Prana' genannt und von der Erde als das Leben des Planeten ausgearbeitet. Die Lebewesen tragen dieses Leben als ihr individuelles elektromagnetisches Feld. Die Bewegungsmuster von Sonne, Mond und Planeten erzeugen die zahllosen Mannigfaltigkeiten der Muster der einzelnen Lebewesen und prägen das Verhalten. Sie stimmen mit den Mustern überein, die ein Mensch in früheren Zeiten entwickelt hat und hängen mit der Geburtszeit der Person zusammen.

## Die Musik der Seele

Das kardinale Wasserzeichen Krebs repräsentiert den „Mutterschoss“ der unterbewussten Natur. Er beschützt und leitet das Leben durch Instinkt, Impuls und Verhalten, bis es zur Seele erwacht. Auf der weltlichen Ebene regiert Krebs die mentale Aktivität, die von Empfindungen und Gefühlen gefärbt ist: Unser Denkvermögen schwankt, mal ist es hoffnungsvoll und licht wie der zunehmende Mond, dann wieder dunkel, voller Furcht, Zaudern und Pessimismus. Wir überwinden die Ebbe und Flut der Persönlichkeit erst, wenn wir uns auf die Gezeiten des Seelenlebens ausrichten. In der Kammer des Herzens erleben wir, wie der Strom vom Klang der Stille ewig einströmt und uns belebt. In unserem Wesen pulsiert die Musik der Seele, durch sie verleiht uns Neptun eine Neuorientierung nach innen. Krishnas Flötenmusik war von dieser neptunischen Qualität, sie konnte die Menschen ins Seelengewahrsein führen, gleich in welcher Verfassung sie waren. Wenn wir der Pulsierung lauschen, die die Grundlage unserer Atmung ist, und ganz damit beschäftigt sind, können wir bestimmte Klänge hören, wie Glocken, Flöten- oder Saitenmusik. Es ist eine ursprüngliche Musik und so schön, dass wir uns ganz mit ihr verbinden möchten. Wer aus diesem Ursprung heraus lebt, ist jenseits aller Muster und festgelegten Strukturen. Er ist ein Original, er hat keinen Rahmen, der ihn bindet. Wir können nicht erwarten, dass er sich in dieser oder jener Weise verhält. Er kann sich jedoch zu jeder Zeit und an jedem Ort jedem Muster und jeder Struktur anpassen. Die Art wie er handelt und reagiert, ist immer etwas, das es zuvor noch nie gegeben hat. Er ist bezaubernd und sehr belebend. Alle Grossen leben aus diesem Ursprung, daher können wir sie nicht festlegen und auch nur wenig verstehen. Wir können jedoch selbst diese Ursprünglichkeit erreichen, indem wir uns immer mehr mit der Musik der Seele verbinden und sie durch uns zum erklingen bringen.

2003. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol. / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie / Musik der Seele. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen ( www.kulapati.de ) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. ( www.netnews.org / www.lucistrust.org ).*



## Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf ( [guter-wille@good-will.ch](mailto:guter-wille@good-will.ch) ). Weitere Informationen auf [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens